

# Was Leben gelingen lässt

7. Kölner Psychosynthese Forum vom 29. – 31. Mai 2015

## Workshop

### Mensch sein im Scheitern – die Lizenz zum Fehler machen / Sabine Kieslich

**„Manches Gelingende hat nicht immer allein mit unserem Machenden zu tun. Man braucht auch das richtige Zeitfenster. Ich bin mir sicher, dass so was wie „Kairos Zeit“, verstanden als Zeitqualität in der Physik, wirklich ein Zeitfenster in andere Räume ist, die sich auftun und dann wieder schließen.**

**Und in diesem Sinn wird alle Energie, die wir für ein Werk zeitlebens einsetzen, in diesem Raum erhalten bleiben, um sich dann zu gegebenem Zeitpunkt zu öffnen und zu entfalten. Für diese Momente wach zu sein, genügt dann schon. Dafür darf und muss man mit sich selbst gut sein. Das „Gelingende“, das „Erbauliche“ stellt sich dann (von) vom (s)Selbst ein.“**

Diese e-mail bekam ich, als mir ein Projekt, so wie bei Alexis Sorbas, mit großem Getöse zusammenbrach. Wieder einmal. Diese e-mail hat mich dann motiviert, mein Buch „Mensch werden im Scheitern - die Lizenz zum Fehler machen“ zu schreiben. „Kairos Zeit“ hat einen Platz in diesem Buch, ist Essenz oder auch Hoffnung und Lichtblick am Ende des Prozesses.

„Kairos Zeit“ war auch ein Thema beim diesjährigen Forum in Köln, von Dr. Angeliki Yiassemides fachkundig und gleichzeitig sehr berührend hingeführt. Mir wurde an diesem Wochenende wieder einmal deutlich, wie sich wirklich immer, wenn ich mit der Psychosynthese und dort mit den Menschen in Kontakt komme, ein Thema herauskristallisiert, das sich wie ein gemeinsames Dach über der gesamten Veranstaltung und über die Köpfe und Herzen der Menschen bildet, dass die Veranstaltung „beschirmt“. Ein Thema, das sich gleichzeitig aus dem Zeitgeist und den aktuellen Bedürfnissen aller Menschen in dieser Zeit herauschält. Wenn wir uns finden und gemeinsam mit dem Höheren Selbst verbinden, dann öffnet sich dieses Zeitfenster in die anderen Räume und wir erkennen, was gerade jetzt wichtig ist.

Mich persönlich hat diese Erfahrung wieder sehr bestätigt und motiviert. Ich fühle mich verbunden mit dem Zeitgeist. Und ich habe gespürt, dass sich für mich dieses Zeitfenster geöffnet und mir das Thema „Scheitern und Neubeginn“ ans Herz gelegt hat. Mir ist es ein Anliegen, die Psychosynthese in den Alltag zu bringen und Unterstützung aus ihr zu schöpfen. Deshalb ist auch die Psychosynthese Grundlage für den Prozess, den ich im Buch beschreibe. Gerade jetzt, wo sich alles so schnell verändert, sind wir aufgerufen, unser Wohl selbst in die Hand zu nehmen. Dazu gehört Mut für Eigenverantwortlichkeit und Selbstbestimmung aber auch Spielfreude, Entdeckergeist und die Begeisterung, Dinge einfach mal auszuprobieren. Dabei kann man scheitern. Wunderbar! Denn wenn wir uns dafür öffnen, wird es uns gelingen, aus Fehlern Wissen, Erkenntnis und dadurch Sicherheit zu gewinnen. Man spricht heute überall von Resilienz. Wenn wir uns trauen, den Geist des Spielens in unseren Alltag zu bringen, schaffen wir uns die Freiheit für Veränderung, für Entstehung von Neuem, für Entfaltung, für Reifung und Integration. Dies ist Thema in meinem Buch und in meinem Workshop.

Dass ich diesen Workshop anbieten konnte, hat sich ja nicht sofort ergeben. Es musste jemand seinen bzw. ihren Platz für mich frei machen. Danke Ulla. Ich habe ein sehr wohlwollendes,

# Was Leben gelingen lässt

7. Kölner Psychosynthese Forum vom 29. – 31. Mai 2015

„gut eingestimmtes“ Publikum vorgefunden, das mich durch den Workshop getragen hat. Das war wirklich wunderbar. Weit entfernt vom Scheitern. Dafür nahe dran am Spielen und Experimentieren. Die Zeit war kurz und ich hoffe, ich konnte meine TeilnehmerInnen dazu inspirieren.

Ich habe in diesen drei Tagen mein eigenes Buch durchlebt. In diesem Sinn hat mich persönlich das Forum sehr bereichert. Ich danke, dass ich den Raum bekommen habe, mich, meine Anliegen und mein Buch zu präsentieren.